

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Christoph Bernhardt, PD Dr., Abteilungsleiter am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin und Privatdozent an der TU Darmstadt; veröffentlichte u. a.: *Im Spiegel des Wassers. Eine transnationale Umweltgeschichte des Oberrheins (1800–2000)*, Wien/Köln/Weimar 2016; als Hrsg.: *Städtische öffentliche Räume/Urban public spaces. Planungen, Aneignungen, Aufstände 1945–2015/Planning, appropriation, rebellions 1945–2015*, Stuttgart 2016.

Veit Damm, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Institut der Universität des Saarlandes, forscht zum Thema: Subventionspolitik in der Bundesrepublik in einem Projekt der Fritz Thyssen Stiftung; veröffentlichte u. a.: *Selbstrepräsentation und Imagebildung. Jubiläumsinszenierungen deutscher Banken und Versicherungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert*, Leipzig 2007; *Stahlunternehmen und ihre Standorte in den Transformationsprozessen der „langen“ 1970er Jahre (1967–1984). Die Beispiele Röchling und ARBED [Aciéries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange] im Saarland und in Luxemburg*, in: *Hémecht. Zeitschrift für Luxemburger Geschichte* 64 (2012), S. 99–111.

Karl Ditt, Dr., ehem. Referent im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte; veröffentlichte u. a.: als Hrsg. zusammen mit Sidney Pollard: *Von der Heimarbeit in die Fabrik. Industrialisierung und Arbeiterschaft in Leinen- und Baumwollregionen Westeuropas während des 18. und 19. Jahrhunderts*, Paderborn 1992; *Zweite Industrialisierung und Konsum. Energieversorgung, Haushaltstechnik und Massenkultur am Beispiel nordenglischer und westfälischer Städte 1880–1939*, Paderborn 2011.

Stefan Goch, Prof. Dr., Leiter des Instituts für Stadtgeschichte in Gelsenkirchen und apl. Professor für Politikwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum; veröffentlichte u. a.: *Eine Region im Kampf mit dem Strukturwandel, Bewältigung von Strukturwandel und Strukturpolitik im Ruhrgebiet*, Essen 2002; als Hrsg. zusammen mit Karsten Rudolph: *Wandel hat eine Heimat. Nordrhein-Westfalen in Geschichte und Gegenwart*, Oberhausen 2009.

Stefan Grüner, Prof. Dr., derzeit Vertreter des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; veröffentlichte u. a.: *Paul Reynaud (1878–1966). Biographische Studien zum Liberalismus in Frankreich*, München 2001; *Geplantes „Wirtschaftswunder“? Industrie- und Strukturpolitik in Bayern 1945 bis 1973*, München 2009.

Thorsten Harbeke, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG) der Europa-Universität Flensburg; veröffentlichte u. a.: als Hrsg. zusammen mit Uwe Danker und Sebastian Lehmann: *Strukturwandel in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts*, Neumünster/Hamburg 2014; *Kaum mehr als Landschaft – das Afrikabild deutscher Forschungsreisender im 19. Jahrhundert*, in:

Dieter H. Kollmer/Torsten Konopka/Martin Rink (Hrsg.): Wegweiser zur Geschichte – Zentrales Afrika, Paderborn 2015, S. 69–75.

Susanne Hilger, Prof. Dr., apl. Professorin und Lehrbeauftragte für Wirtschaftsgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; veröffentlichte u. a.: „Amerikanisierung“ deutscher Unternehmen. Wettbewerbsstrategien und Unternehmenspolitik bei Henkel, Siemens und Daimler-Benz (1945/49–1975), Stuttgart 2004; Kleine Wirtschaftsgeschichte von Nordrhein-Westfalen. Von Musterknaben und Sorgenkindern, Köln 2012.

Dierk Hoffmann, Prof. Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (Abt. Berlin) und apl. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Potsdam; veröffentlichte u. a.: Von Ulbricht zu Honecker. Die Geschichte der DDR 1949–1989, Berlin 2013; als Hrsg.: Die zentrale Wirtschaftsverwaltung in der SBZ/DDR. Akteure, Strukturen, Verwaltungspraxis, München 2016.

Rainer Karlsch, Dr., Wirtschaftshistoriker; veröffentlichte u. a.: als Hrsg. zusammen mit Rudolf Boch: Uranbergbau im Kalten Krieg. Die Wismut im sowjetischen Atomkomplex, 2 Bde., Berlin 2011; Leuna. 100 Jahre Chemie, mit Fotografien von Janos Stekovics, Döbel 2016.

Karl Lauschke, PD Dr., ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum; veröffentlichte u. a.: Hans Böckler. Band 2: Gewerkschaftlicher Neubeginn 1945 bis 1951, Essen 2005; Die halbe Macht. Mitbestimmung in der Eisen- und Stahlindustrie 1945 bis 1989, Essen 2007.

Sabine Mecking, Prof. Dr., Professorin an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW in Duisburg und Privatdozentin für Neuere und Neueste Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, zudem geschäftsführende Herausgeberin der Zeitschrift „Geschichte im Westen“; veröffentlichte u. a.: als Hrsg. zusammen mit Janbernd Oebbecke: Zwischen Effizienz und Legitimität. Kommunale Gebiets- und Funktionalreformen in der Bundesrepublik Deutschland in historischer und aktueller Perspektive, Paderborn 2009; Bürgerwille und Gebietsreform. Demokratieentwicklung und Neuordnung von Staat und Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen 1965–2000, München 2012.

Jörg Roesler, Prof. Dr., Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.; veröffentlichte u. a.: Der Anschluss von Staaten in der modernen Geschichte. Eine Untersuchung aus aktuellem Anlass, Frankfurt a. M. 1999; Geschichte der DDR, Köln 2012.

Michael Ruck, Prof. Dr., Professor für Politikwissenschaft und Zeitgeschichte an der Europa-Universität Flensburg; veröffentlichte u. a.: Korpsgeist und Staatsbewußtsein. Beamte im deutschen Südwesten 1928 bis 1972, München 1996; Bibliographie zum Nationalsozialismus, Darmstadt 2000.

Thomas Schlemmer, PD Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und stellvertretender Chefredakteur der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte sowie Privatdozent für Neuere und Neueste Geschichte am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München; veröffentlichte u. a.: Aufbruch, Krise und

Erneuerung. Die Christlich-Soziale Union 1945 bis 1955, München 1998; Industriemoderne in der Provinz. Die Region Ingolstadt zwischen Neubeginn, Boom und Krise 1945 bis 1975, München 2009.

Lu Seegers, PD Dr., Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft, assoziierte wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und Privatdozentin an der Universität Hamburg; veröffentlichte u. a.: als Hrsg. zusammen mit Daniela Münkel: Medien und Imagepolitik im 20. Jahrhundert. Deutschland – Europa – USA, Frankfurt a. M. 2008; „Vati blieb im Krieg“. Vaterlosigkeit als generationelle Erfahrung im 20. Jahrhundert – Deutschland und Polen, Göttingen 2013.

Christoph Strupp, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH); veröffentlichte u. a.: als Hrsg. zusammen mit Frank Bajohr: Fremde Blicke auf das „Dritte Reich“. Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933–1945, Göttingen 2011; Im Bann der „gefährlichen Kiste“. Wirtschaft und Politik im Hamburger Hafen, in: 19 Tage Hamburg. Ereignisse und Entwicklungen der Stadtgeschichte seit den fünfziger Jahren, hrsg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, München/Hamburg 2012, S. 129–143.

Sebastian Voigt, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Fellow am Institut für Soziale Bewegungen und Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum; veröffentlichte u. a.: als Hrsg. zusammen mit Heinz Sünker: Arbeiterbewegung – Nation – Globalisierung. Bestandsaufnahmen einer alten Debatte, Weilerswist 2014; Der jüdische Mai '68. Pierre Goldman, Daniel Cohn-Bendit und André Glucksmann im Nachkriegsfrankreich, Göttingen/Bristol (CT) 2016.

